

Dahn, Felix: Im rebengrünen Neckartal (1873)

- 1 Im rebengrünen Neckartal,
- 2 Da steht mein Väterschloß,
- 3 Das jetzt zur Stund' der Abendstrahl
- 4 Wohl goldig übergöß:
- 5 Doch ich zieh' fern im Heidenland,
- 6 In Wüstenglut, in Sonnenbrand:
- 7 Um Palmenwipfel schwanken
- 8 Die sehnenenden Gedanken.

- 9 Jetzt reitet wohl durch Wald und Au,
- 10 Im grünen Jagdgewand
- 11 Daheim die allerschönste Frau,
- 12 Den Falken auf der Hand:
- 13 Doch mir winkt hehr und streng zur Pflicht
- 14 Der heil'gen Jungfrau Angesicht
- 15 Herab aus unsern Fahnen,
- 16 Zu Kampf und Tod zu mahnen.

- 17 Jetzt tönt daheim im Feierklang
- 18 Der Abendglocke Lied: –
- 19 Ins Dorf zurück vom Wiesenhang
- 20 Die Herde friedlich zieht:
- 21 Mir aber ruft aus wilder Reih'
- 22 Der Sarazenen Schlachtgeschrei: –
- 23 Nicht länger darf ich säumen,
- 24 Fahr' wohl, du süßes Träumen.

- 25 Wohlan, ihr Schwaben, frank und frei,
- 26 Jetzt auf mit Schild und Schaft!
- 27 Der Heide spüre, was es sei
- 28 Um deutsche Ritterschaft!
- 29 Und fall' ich hier im Wüstensand, –
- 30 O grüßet mir mein Heimatland:

- 31 Sagt, treu sei ihm geblieben
- 32 Mein Heimweh und mein Lieben.

(Textopus: Im rebengrünen Neckartal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64147>)